

# Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	1
<b>Erster Teil</b>	
<b>Hinweise für den jungen Unternehmer und seine rechtliche Vertretung.....</b>	<b>5</b>
<b>I. „Handwerkliche“ Tätigkeit?.....</b>	<b>5</b>
A. Gespräch mit der Industrie- und Handelskammer.....	5
B. Gespräch mit der Handwerkskammer.....	8
C. Kampf um das Recht?.....	9
1. Eintragungspflichtige „Handwerks“-Tätigkeiten.....	9
2. Wie finden Sie einen geeigneten Anwalt?.....	9
3. Tätigkeitsbereich enger fassen?.....	11
D. Vorab-Bescheid über die „Handwerks“-Eigenschaft.....	12
1. Zuständige Landesbehörde.....	12
2. Antrag auf Vorab-Bescheid.....	13
3. Weiteres Vorgehen.....	14
E. Sachverständige: das Handwerk?.....	15
1. Neutralität der vom Handwerk benannten Sachverständigen.....	15
2. Beweisverfahren nach §§ 8, 16 Handwerksordnung.....	16
3. Rolle des Handwerks im Verfahren: Interessenvertreter oder „neutrale“ Sachverständige?.....	17
F. Nichthandwerkliche Sachverständige.....	19
1. In Frage kommende Sachverständige.....	19
2. Wie finden Sie Zugang zu diesem Sachverständigen?.....	20
G. Andere Beweismittel.....	22
1. Selbstbauanleitungen.....	23
2. Erwachsenenbildung.....	23
3. Berufliche Fortbildung.....	23
4. Mehrere Einzeltätigkeiten.....	24
<b>II. „Unerheblicher“ Nebenbetrieb?.....</b>	<b>24</b>
A. Allgemeines.....	25
B. Feststellung der Umsatz-Höchstgrenze.....	25
1. Offizielle Statistiken fehlen.....	25
2. Durchschnittlicher Pro-Kopf-Umsatz als Vergleichsmaßstab unzulässig.....	26

<b>III.</b>	<b>Juristische Person oder Personengesellschaft mit Betriebsleiter? .....</b>	<b>26</b>
	A. Träger des Befähigungsnachweises .....	27
	B. Teilzeit-Betriebsleiter .....	27
<b>IV.</b>	<b>Witwen- und Erbenprivileg .....</b>	<b>27</b>
<b>V.</b>	<b>Persönlicher Befähigungsnachweis .....</b>	<b>28</b>
	A. Möglichkeiten des persönlichen Befähigungsnachweises .....	28
	1. Ausnahmemöglichkeiten .....	28
	2. Ausnahmewilligung .....	29
	3. Meisterprüfung .....	30
	B. Zulässige Anforderungen an den Leistungsstand .....	30
	C. Befreiung von Prüfungsteilen und -fächern .....	31
	1. Anerkannte Prüfungen .....	31
	2. Befugnisse des Meisterprüfungsausschusses zur Befreiung .....	31
<b>VI.</b>	<b>Ausnahmewilligungen .....</b>	<b>33</b>
	A. Zuständigkeit .....	33
	B. Vorfrage: „Handwerk“? .....	33
	C. „Ausnahmefall“-Erfordernis .....	33
	D. Feststellung des Leistungsstandes .....	35
	1. Keine „Ersatz-Meisterprüfung“ .....	35
	2. Berücksichtigung früherer Prüfungen und Stellungnahmen Dritter .....	35
	3. Sachverständigen-Gutachten als letztes Mittel .....	35
	4. Reihenfolge der Überprüfung .....	36
	E. Beschränkte und befristete Ausnahmewilligung .....	36
	F. Titelführung und Berechtigung zur Lehrlingsausbildung .....	37
<b>VII.</b>	<b>Abgrenzung von Handwerken untereinander .....</b>	<b>38</b>
<b>VIII.</b>	<b>Überleitung .....</b>	<b>38</b>

## Zweiter Teil

### Wichtige Fragen des Handwerksrechts, dargestellt anhand der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts und des Bundesverfassungsgerichts .....

<b>I.</b>	<b>Grundlagen .....</b>	<b>40</b>
	A. Grundrecht der Berufsfreiheit .....	40
	B. Auslegungsregel .....	40
	C. Kein Konkurrenzschutz .....	42
	D. Verhältnismäßigkeit und Gleichbehandlung .....	42
	E. Ergebnis .....	43
<b>II.</b>	<b>Der Handwerksbegriff des § 1 Handwerksordnung .....</b>	<b>43</b>
	A. Wortlaut des § 1 HwO, Auslegung .....	43
	1. Wortlaut .....	43
	2. Zur Auslegung des Handwerksbegriffs .....	44

B.	Handwerksfähiges Gewerbe nach Anlage A zur Handwerksordnung . . .	45
1.	Tatsächliches Berufsbild, „dynamischer Handwerksbegriff“ . . . . .	45
2.	Bedeutung der Berufsbilder in den Meisterprüfungsverordnungen gemäß §45 HwO . . . . .	46
3.	Ausschließender Charakter der Anlage A . . . . .	50
4.	Nur Gewerbebetriebe sind Handwerk . . . . .	50
C.	Handwerksmäßige Betriebsweise . . . . .	51
1.	Allgemeines zur Abgrenzung (Industrie/Kleingewerbe) . . . . .	51
2.	Abgrenzung zum Kleingewerbe . . . . .	53
3.	Zum Schwierigkeitsgrad auszuführender Tätigkeiten („Jeder- mann-Tätigkeiten“, mittlerer Schwierigkeitsgrad, „handwerks- ähnliche Gewerbe“, Vergleichsfälle) . . . . .	54
4.	Nebeneinander von Kleingewerbe und Handwerk . . . . .	59
D.	Beschränkung auf Teile eines Berufsbildes nach Anlage A . . . . .	59
1.	Beschränkung nach freiem Willen . . . . .	59
2.	Fixierung von Berufsbildern . . . . .	60
3.	Handwerksnovelle 1965: Freie Wahl von Teilbereichen — aber Ty- pisierungspflicht . . . . .	60
E.	Zusammenfassung . . . . .	62
F.	Folgen: Pflichtmitgliedschaft in der Handwerkskammer oder der In- dustrie- und Handelskammer . . . . .	62
G.	Übersicht zum Handwerksbegriff . . . . .	63
H.	Vorab-Klärung der Handwerkseigenschaft eines Gewerbes durch Ver- waltungsbehörden nach § 16 Abs. 3 HwO . . . . .	65
1.	Verhältnis Unternehmer — Handwerkskammer . . . . .	65
2.	Fehlen persönlicher Eintragungsvoraussetzungen . . . . .	66
3.	Verhältnis Unternehmer — Behörde . . . . .	69
I.	Hinzuziehen von Sachverständigen . . . . .	73
1.	Wesentliche Tätigkeiten eines handwerksfähigen Gewerbes? . . . . .	73
2.	Schwierigkeitsgrad beabsichtigter Tätigkeiten, Dauer der Ausbil- dung . . . . .	74
3.	Einzelfragen . . . . .	74
III.	Reisegewerbe und Marktverkehr . . . . .	74
IV.	Hilfsbetrieb . . . . .	75
V.	Unerheblicher Nebenbetrieb . . . . .	77
A.	Definition des § 3 Abs. 2 HwO . . . . .	77
B.	Prüfung der Umsatzzahlen des Handwerks . . . . .	78
C.	Beweislast . . . . .	78
D.	Durchschnittlicher Pro-Kopf-Umsatz . . . . .	79
E.	Einmann-Betrieb . . . . .	79
VI.	Persönliche Voraussetzungen für die Eintragung in die Handwerksrolle . .	80

<b>VII. Betriebsleiter</b> .....	81
<b>A. Allgemeines</b> .....	81
1. Zur „Betriebsleiter-Rechtsprechung“ .....	81
2. Höhere Ansprüche an Betriebsleiter als an Inhaber-Meister .....	82
<b>B. Inhaber-Meister und Stellvertreter</b> .....	83
1. Verpflichtungen des Inhaber-Meisters .....	83
2. Stellvertreter .....	85
<b>C. Juristische Person und Personengesellschaft</b> .....	87
1. Besonderheiten des § 7 Abs. 4 HwO .....	87
2. Witwen- und Erbenprivileg; Funktion des Betriebsleiters .....	88
3. Gleichstellung von Betriebsleiter und Inhaber-Meister .....	89
<b>D. Filialbetriebe</b> .....	90
1. Selbständiger Gewerbebetrieb .....	90
2. Einheitlicher (Groß-)Handwerksbetrieb .....	91
3. Industrieller Dienstleistungsbetrieb .....	91
4. Kein Schutz vor Konkurrenz .....	92
5. Handwerkliche Filialbetriebe .....	92
<b>E. Ergebnis</b> .....	93
<b>VIII. Nachweis handwerklicher Befähigung, allgemein</b> .....	93
<b>A. Formen des Nachweises</b> .....	93
1. Meisterprüfung, Ausnahmegewilligungen .....	94
2. Verordnung über verwandte Handwerke .....	94
3. Gleichwertige inländische Prüfungen .....	95
<b>B. Zulässige Anforderungen an den Leistungsstand</b> .....	95
1. Hohes Niveau in der Praxis .....	96
2. Bundesverfassungsgericht: Nur Durchschnittsniveau darf gefordert werden .....	96
<b>IX. Meisterprüfung</b> .....	97
<b>A. Befreiung von Teilen oder einzelnen Prüfungsfächern</b> .....	97
<b>B. Befugnisse von Prüfungsausschüssen bei Befreiungen</b> .....	98
1. Beispiel Ausbilder-Eignung .....	98
2. Befugnis des Meisterprüfungsausschusses zur Einzelfall-Prüfung ..	100
<b>C. Befreiung in Ausnahmefällen</b> .....	102
<b>X. Allgemeine Ausnahmegewilligung nach § 8 Abs. 1 HwO</b> .....	103
<b>A. Vorfrage: Ist die Handwerkseigenschaft eines Gewerbes (§ 1 HwO) zu     prüfen?</b> .....	103
1. Auslegung der Anträge entsprechend dem Sinngehalt .....	104
2. Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 13.11.1980 .....	107
3. Autonome Feststellung der Handwerkseigenschaft durch die Handwerkskammern? .....	108

4. Keine Möglichkeit gerichtlicher Prüfung der Entscheidung der Handwerkskammer .....	109
B. Bedeutung und Vorliegen eines Ausnahmefalles .....	110
1. „Ausnahmefall“ nur zweitrangige Voraussetzung .....	111
2. Bundesverfassungsgericht zum Vorliegen eines Ausnahmefalles ..	112
3. Bundesverwaltungsgericht zum Vorliegen eines Ausnahmefalles ..	118
C. Nachweis des Leistungsstandes .....	120
1. Freibeweis .....	120
2. Förmliche Ausbildung im Handwerk .....	122
3. Sachverständige, Besorgnis der Befangenheit .....	123
4. Handwerkskammer als Selbstverwaltung und Interessenvertreter .	128
D. Befristete Ausnahmegewilligung, Auflagen .....	133
E. Befristete Ausnahmegewilligung bei überlangen Wartezeiten und ähnlichem (§ 49 Abs. 1 S. 2 HwO) .....	136
F. Ausnahmegewilligung für Teilhandwerke .....	137
G. Bund-Länder-Ausschuß „Handwerksrecht“ .....	137
<b>XI. Ausnahmegewilligung für EG-Angehörige nach § 9 HwO .....</b>	<b>139</b>
A. EWG-Handwerks-Verordnung .....	139
B. Verfassungsmäßigkeit der EWG-Handwerks-Verordnung .....	141
1. Beschluß des Bundesverwaltungsgerichts vom 22.1.1970 .....	141
2. Änderung der Rechtslage .....	142
3. Verstoß gegen das Gleichbehandlungsgebot .....	142
4. Verschiedenbehandlung zur Erhaltung des „großen Befähigungsnachweises“? .....	143
5. Verhalten des Gesetzgebers .....	144
6. Freizügigkeit und Gleichbehandlung in der EG .....	145
7. Auswirkungen .....	147
<b>XII. Berechtigung zur Lehrlingsausbildung .....</b>	<b>148</b>
A. Hoch- und Fachschulabsolventen .....	148
B. Anerkennung nach § 22 Abs. 2 HwO: Untätigkeit des Verordnungs- gebers .....	148
C. Widerrufliche Ausbildungsberechtigung .....	149
<b>XIII. Abgrenzung von Handwerken untereinander .....</b>	<b>150</b>
A. Anwendung allgemeiner Grundsätze .....	150
1. Handwerkseigenschaft, § 1 HwO .....	150
2. Überschneidung von Berufsbildern .....	150
3. Kleingewerbliche Tätigkeiten .....	151
B. Übertragung der Grundsätze für die Abgrenzung zum Kleingewerbe .	151
1. Weiterbildung zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit .....	152
2. Kein Konkurrenzschutz zulässig .....	152

C. Verbindlichkeit des tatsächlichen Berufsbildes .....	153
D. Zur Auslegung des tatsächlichen Berufsbildes .....	154
<b>XIV. Schlußbemerkung .....</b>	<b>155</b>
<b>Anhang 1. Allgemeine Literatur zum Handwerksrecht .....</b>	<b>158</b>
<b>Anhang 2. Materialien .....</b>	<b>159</b>
1. Auszug aus dem Grundgesetz .....	159
2. Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) ....	159
3. Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit .....	182
4. Verordnung über verwandte Handwerke .....	183
5. EWG-Handwerks-Verordnung .....	184
6. Verordnung über die Anerkennung von Prüfungen bei der Eintragung in die Handwerksrolle und bei Ablegung der Meisterprüfung im Handwerk .....	185
7. Verordnung über die Anerkennung von Prüfungen bei Ablegung des Teils IV der Meisterprüfung im Handwerk .....	203
8. Verordnung über gemeinsame Anforderungen in der Meisterprüfung im Handwerk .....	159
9. Ausbilder-Eignungs-Verordnung gewerbliche Wirtschaft .....	209
10. Deutsches Handwerksinstitut und seine Forschungsinstitute ...	212
11. Anschriften der Handwerkskammern .....	214
12. Anschriften der Industrie- und Handelskammern .....	216
13. Beschlüsse des Bund-Länder-Ausschusses „Handwerksrecht“ ..	221
<b>Anhang 3. Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und des Bundesverwaltungsgerichts .....</b>	<b>226</b>
I. Verzeichnis der wichtigsten Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und des Bundesverwaltungsgerichts mit Fundstellennachweis .....	226
II. Entscheidungen im Wortlaut .....	236
A. Bundesverfassungsgericht .....	236
1. Beschluß vom 17.07.1961 — 1 BvL 44/55 .....	236
2. Beschluß vom 14.12.1965 — 1 BvL 14/60 .....	250
3. Beschluß vom 11.10.1972 — 1 BvL 2/71 .....	257
B. Bundesverwaltungsgericht .....	263
1. Urteil vom 09.02.1962 — VII C 192.60 .....	263
2. Urteil vom 08.06.1962 — VII C 244.59 .....	270
3. Urteil vom 06.12.1963 — VII C 32.62 .....	273
4. Urteil vom 28.05.1965 — VII C 116.64 .....	276
5. Urteil vom 16.09.1966 — I C 52.65 .....	279
6. Urteil vom 15.12.1983 — V C 40.81 .....	284
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>288</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>289</b>